

obstbau weinbau

FACHBLATT DES
SÜDTIROLER
BERATUNGSRINGES

Erscheint monatlich. Der Bezug der Zeitschrift ist an die Mitgliedschaft beim Beratungsring gebunden.

INHALT

JUNI 1996

Rekord bleibt aus	170
Vergelt's Gott Toni	171
Neupflanzungen 1996 - Golden und kein Ende	172
Beetsystem oder Terrassen?	174
Raupengeräte im Südtiroler Weinbau	177
Späte Erkenntnisse über gesundheitliche Risiken bei Ronilan	179
Eine Frostsaison mit Tücken	180
Können wir auf IP noch verzichten?	181
Der Obstbau in Tirol	182

IMPRESSUM

Herausgeber:

Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,

39011 Lana (BZ), A.-Hofer-Str. 9
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20

Genehmigung des Tribunals Bozen,
R.St. Nr. 6 / 64 v. 6. XI. 1964

Ringleiter: Walther Waldner

Verantwortlicher Redakteur:
Willy Christoph

Redaktionskomitee:

H. Mantinger - W. Waldner
F. Menke - W. Drahorad

Redaktionssekretärin: Maria Kiem

Fotoredaktion: Josef Petermair

Werbeanzeigen: Alma Zöschg
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20

Pötzelberger-Druck GmbH,
Meran - Kuperionstr. 15

ZUM TITELBILD

Die aufgrund der schwachen Vorjahresernte allgemein erwartete Rekordernte bei Kernobst bleibt aufgrund des starken Junifruchtfalles voraussichtlich aus.

Foto: J. PETERMAIR

LEITARTIKEL

Rekord bleibt aus

Angekündigte Revolutionen finden nicht statt! Diese Volksweisheit könnte man auch auf die diesjährigen Ernterwartungen in Europa übertragen. Aufgrund der schwachen Kernobsternte des Vorjahres, war man allgemein davon ausgegangen, daß es in diesem Jahr eine zweite Auflage der bisherigen Rekordernte von



1992 geben wird. Der durchwegs sehr gute Blütenstand schien diese Erwartungen zunächst auch zu bestätigen. Eine, in manchen Anbaugebieten extrem kurze Blütendauer, in anderen wiederum eine ungünstige Witterung, verhinderten eine optimale Befruchtung. Ein in der Folge europaweit starker Junifruchtfall sorgt nunmehr wieder für "normale" Verhältnisse.

Auch wenn zur Zeit über die diesjährige Ernte kaum mehr als Spekulationen angestellt werden können, kann eine Feststellung doch bereits jetzt mit ziemlicher Sicherheit getroffen werden: 1996 wird es in Europa voraussichtlich eine gute, mit Sicherheit jedoch keine Rekordernte geben.

Gewisse Trends über die Fruchtbehänge sind bereits jetzt (10. Juni) erkennbar:

In den nordeuropäischen Anbaugebieten (Altes Land, Niederlande, Belgien) gab es nach einem extrem trockenen Winter im Frühjahr eine regnerisch kühle Witterung mit einer ungewöhnlich langen Blüte. Bestimmte Sorten (Elstar) blühten bis in die ersten Junitage hinein. Diese Wetterbedingungen dürften sich vermutlich negativ auf den Fruchtansatz auswirken. Bei der Sorte Boskoop zeichnet sich dieser Trend bereits ab: Trotz guter Blüte zeigt die Sorte schwachen Fruchtbehang. Ausfälle durch Frost oder Schorf sind in diesem Jahr in diesen Anbauregionen bisher nicht zu beklagen.

Eine starke, aber ebenfalls um eine Woche spätere Blüte registrierte man auch am Bodensee. Der Fruchtansatz ist auch hier

schwächer als erwartet. Trotzdem wird mit einer guten Normalernte gerechnet.

Ähnlich wie in Nordeuropa zeigt sich die Situation in den osteuropäischen Anbaugebieten. Auch hier ist eine zuverlässige Vorhersage derzeit noch nicht möglich, die übergroße Ernte wird es aber auch in diesen Brei-

ten nicht geben. Derzeit spricht man von mittleren Behängdichten.

Als einziges europäisches Land verzeichnet Frankreich einen durchwegs sehr guten Fruchtbehang. Mit einem großen Kapazitätswachstum wird hier vor allem bei den Sorten Gala und Braeburn gerechnet. Red Delicious sind dagegen eher schwach behangen. Eine Ernte im Normbereich zeichnet sich in Spanien ab.

Eine nur mittlere Ernte bei Apfel, aber eine gute Birnenernte könnte es in der Emilia Romagna und im Veneto geben. Auch in diesen Anbauzonen ist Red Delicious aber auch Morgenduft schwach behangen.

In Südtirol ist der Fruchtbehang in der Talsohle nach einer außerordentlich guten, aber zeitlich kurzen Blüte und einem darauffolgenden starken Junifruchtfall durchwegs mittelmäßig bis gut. Experten rechneten mit einer 10 bis 15% höheren Ernte als 1995. Höhere Erträge wird es vor allem bei Gala, Elstar, Red Delicious und Morgenduft geben. Im Vinschgau und im Eisacktal lassen sich derzeit noch keine Prognosen anstellen. Die Blüte und die Bedingungen für die Befruchtung lassen jedoch auf einen guten Fruchtbehang hoffen.

Der Umstand, daß es kaum einen Überhang aus der Vorjahresernte gibt, aber auch die Tatsache, daß es 1996 nicht die erwartete Obstschwemme geben wird, läßt Produzenten und Vermarkter mit einem leichten Optimismus in die neue Saison gehen.

Willy CHRISTOPH